

Twitterbotschaft zu 70 Jahre nach der Befreiung der Konzentrationslager Auschwitz

Franziskus I. am 27. Januar 2015

Am 27. Januar 1945 befreite die Rote Armee der Sowjetunion die Konzentrationslager Auschwitz und Auschwitz-Birkenau. Die Vereinten Nationen erklärten 2005 den 27. Januar zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer der Schoa. Er wird seit 2006 international begangen. Eine besondere Intensität des Gedenkens erfuhr der Gedenktag am 70. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz. Es fand z.B. im Deutschen Bundestag eine Gedenkveranstaltung statt. In Auschwitz wurde die offizielle polnische Gedenkfeier zur Befreiung des Konzentrationslagers – vom Staatlichen Museum Auschwitz und Internationalen Auschwitz-Rat vorbereitet – begangen, an der etwa 300 Überlebende von Auschwitz teilnahmen. Drei Überlebende legten ein Zeugnis von ihrem Leiden an diesem Ort ab, während die anwesenden Staatsoberhäupter, Politiker und Diplomaten ihnen schweigend zuhörten. Lediglich der polnische Präsident Bronislaw Komorowski hielt eine Begrüßungsansprache. Papst Franziskus nahm an diesem Gedenken Anteil – in einer noch jungen und kirchlich ungewohnten Form. Er sandte eine Twitterbotschaft an seine „Follower“, die ein intensives internationales Echo fand.

Auschwitz schreit den Schmerz unermesslichen Leids hinaus und ruft nach einer Zukunft in Respekt, Frieden und der Begegnung der Völker.

Quelle:

https://twitter.com/Pontifex_de.



Dieser Text ist Teil der Online-Publikation:

Henrix, Hans Herrmann; Boschki, Reinhold (Hg.): Die Kirchen und das Judentum. Dokumente von 2000 bis heute (Band III. Digitale Version).

Weitere Quellen und Texte zu den christlich-jüdischen Beziehungen sowie die vollständige Publikation finden Sie auf der Website [Nostra Aetate – Dialog & Erinnerung](http://www.nostra-aetate.uni-bonn.de).